



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Maximilian Börtl, Franc Dierl, Alex Dorow, Patrick Grossmann, Andreas Jäckel, Manuel Knoll, Harald Kühn, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzing, Andreas Schalk, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Kammeroper München
(Kap. 15 05 Tit. 684 71)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 05 wird der Ansatz im Tit. 684 71 (Investitionen und Projekte im Kulturbereich) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 55,5 Tsd. Euro auf 55,5 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Kammeroper München ist mit Blick auf temporär wegfallende Eigeneinnahmen in ihrer Existenz gefährdet. Hintergrund ist, dass seit Sommer 2025 der Hubertussaal in Nymphenburg als angestammte Spielstätte wegen Sanierungsmaßnahmen nicht zur Verfügung steht, wodurch der Kammeroper notwendige Einnahmen aus Eigenproduktionen fehlen. Die Sanierungsmaßnahmen dauern bis Frühjahr 2027 an, sodass sich ab Herbst 2027 die Einnahmesituation wieder spürbar verbessern wird. Die Mittel sollen dazu beitragen, Aufführungen durchzuführen und die Institution in dieser schwierigen Phase finanziell zu stabilisieren.

Die Kammeroper ist eine sehr beachtenswerte, privat getragene und finanzierte Initiative, die vor über 20 Jahren gegründet wurde und mit hoher Qualität und Originalität ihren eigenen Platz im Kulturleben Münchens und Bayerns hat. Ihre Aufführungen erfreuen sich beim Publikum großer Beliebtheit und werden regelmäßig in den Medien sehr gut besprochen. Sie engagiert zudem vor allem junge Künstlerinnen und Künstler und fördert damit den professionellen musikalischen Nachwuchs. Ein Hauptformat ist – wie bereits angeführt – die Aufführungen im Hubertussaal, Schloss Nymphenburg, im Sommer.